

Nature Public Health Emergency Collection

Public Health Emergency COVID-19 Initiative

[Dtsch Dermatolog.](#) 2022; 70(6): 470.

PMCID: PMC9192131

Published online 2022 Jun 14. German. doi: [10.1007/s15011-022-5000-4](https://doi.org/10.1007/s15011-022-5000-4)

Gehäuft Gürtelrose nach Coronaimpfung

[Thomas Müller](#)[✉]

Innerhalb von zwei Monaten nach einer COVID-19-Impfung ist die Gürtelroserate im Vergleich zu ungeimpften Personen fast verdoppelt. Absolut betrachtet liegt die Inzidenz mit 0,2 % aber nach wie vor sehr niedrig.

Eine Reaktivierung von Varicella-Zoster-Viren ist inzwischen für viele unterschiedliche Impfungen beschrieben, etwa gegen Gelbfieber, Influenza, Hepatitis und Tollwut. Auch für einzelne Coronavakzine gibt es mittlerweile Hinweise auf ein erhöhtes Risiko für Herpes zoster, berichten Ärztinnen und Ärzte um Privatdozentin Saskia Preissner von der Charité in Berlin. Allerdings beschränken sich solche Hinweise meist auf kleinere Untersuchungen und Fallkontrollstudien. Das Team um Preissner hat nun anhand der globalen Datenbank TriNetX nach belastbaren Hinweisen bei mehr als einer Million Geimpften geschaut. Danach ist das Herpes-zoster-Risiko in den ersten zwei Monaten nach einer Coronaimpfung fast verdoppelt.

TriNetX wird von über 120 Gesundheitsdienstleistern unterstützt und enthält Angaben zu mehr als 250 Millionen Patientinnen und Patienten aus 19 Ländern. Die Forschenden um Preissner wählten aus der Datenbank rund 1,1 Millionen Personen aus, die bis Ende November 2021 mindestens einmal mit einem RNA- oder Vektorimpfstoff gegen Corona immunisiert worden waren. Jeder und jedem Geimpften stellten sie eine Ungeimpfte beziehungsweise einen Ungeimpften gegenüber, die oder der zwischen 2019 und 2021 ärztliche Hilfe aufgesucht hatte und ähnliche demografische Angaben sowie basierend auf ICD-Codes vergleichbare Herpes-zoster-Risikofaktoren aufwies ("propensity score matching"). Zu den Risikofaktoren zählen etwa HIV, eine Chemotherapie oder eine Immunsuppression.



Um 80 % erhöhtes Risiko für Herpes zoster

Die Patienten waren im Schnitt 54 Jahre alt, das Spektrum reichte von zwölf bis 90 Jahren. Die Geimpften hatten zum größten Teil die Biontech-Vakzine (89 %) bekommen, rund 10 % den Impfstoff von Moderna, die übrigen den von Astrazeneca.

Von den Geimpften entwickelten innerhalb von zwei Monaten nach der Impfung 2.204 Personen eine Gürtelrose, 1.223 der Ungeimpften erkrankten daran in den zwei Monaten nach dem Index-Arztbesuch. Daraus lässt sich eine Inzidenz von jeweils 0,20 % und 0,11 % bezogen auf zwei Monate berechnen. Das relative Risiko für eine Gürtelrose war damit nach der Impfung um 80 % erhöht.

Preissner et al. weisen darauf hin, dass nicht nur Impfungen, sondern auch Infektionen zu einer Varicella-zoster-Reaktivierung führen können. Wer aus Angst vor solchen Nebenwirkungen auf die Impfung verzichtet, hat nicht viel gewonnen. Besser wäre es, Patienten mit einem hohen Risiko für Herpes zoster auch gegen Gürtelrose zu impfen. Zudem ist das absolute Risiko für eine Gürtelrose nach der Coronaimpfung sehr gering und steht in keinem Verhältnis zum Nutzen der Immunisierung.

Literatur

Hertel M et al. Real-world evidence from over one-million COVID-19 vaccinations is consistent with reactivation of the varicella-zoster virus. J Eur Acad Dermatol Venereol 2022; <https://doi.org/10.1111/jdv.18184>